

AKTUELLES AUS DER KUSTODIE

Verschiebung der Ausstellung „Realismus und Ostmoderne. #2 Erwerbungen und Auftragsarbeiten aus den 1960er-Jahren. Der Kunstbesitz der TU Dresden“

Die Eröffnung der Ausstellung „Realismus und Ostmoderne. #2 Erwerbungen und Auftragsarbeiten aus den 1960er-Jahren. Der Kunstbesitz der TU Dresden“, die für den 3. April 2020 angesetzt war, muss aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Die Ausstellung vereint rund 60 Werke aus dem Kunstbesitz. Sie folgt auf die [Überblicksschau „Aufbruch und Neuanfang“](#), die sich 2018 dem vorangegangenen Jahrzehnt widmete. Die Publikation zur Ausstellung steht [hier zur Ansicht](#) bereit und wird später auch als Printexemplar erhältlich sein.



Neue Ausschreibung Sammlungsförderung 2020 durch die GFF der TU Dresden

Die [Gesellschaft für Freunde und Förderer der TU Dresden e.V.](#) fördert auch in diesem Jahr erneut innovative Projekte zum Erhalt und zur wissenschaftlichen Erschließung der universitären Sammlungen der TU Dresden. Antragsfrist ist der 15. Juni 2020. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Anträge und stehen Ihnen für Rückfragen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Stellenausschreibung Restaurator:in, Bewerbungsfrist 16. April 2020

An der Kustodie ist die Stelle eines:r Restaurators:in in Vollzeit ausgeschrieben. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet und grundsätzlich teilbar. Bitte lesen Sie [hier die vollständige Ausschreibung](#).

Website und Social Media-Kanäle der Kustodie

Während der vorübergehenden Schließung unserer Ausstellungen in der Kustodie und der Altana Galerie im Görges-Bau sind wir auf [Facebook](#) und [Instagram](#) mit vielfältigen Informationen rund um das Sammlungsgeschehen an der TU Dresden präsent. Auf der Kustodie-Website lädt ein [filmischer Rundgang](#) dazu ein, unsere Dauerausstellung auch von zuhause aus kennenzulernen. Der kurze Film zeigt neben Objekten der Universitätsgeschichte auch spannende Einblicke in ausgewählte Lehrsammlungen.



Täglich berichten wir auf unseren Social Media-Kanälen aus den Sammlungen, von unseren Ausstellungen und Forschungsprojekten zu den vielfältigen Objektkulturen unserer Universität. Ab dem 3. April 2020 widmen wir uns der verschobenen Ausstellung „Realismus und Ostmoderne. #2 Erwerbungen und Auftragsarbeiten aus den 1960er-Jahren. Der Kunstbesitz der TU Dresden“ auf [Facebook](#) und [Instagram](#) – im Fokus stehen baubezogene Werke und die Kunst am Bau.

Ansprechpartner:

Kustodie der TU Dresden
Zellescher Weg 17 (BZW)
01069 Dresden

Telefon:
Fax:

0351 463 40356
0351 463 37229

Email: kustodie@tu-dresden.de
<http://tu-dresden.de/kustodie>

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

Vortrag „Forschen für den Krieg. Schlaglichter auf die TH Dresden in der NS-Zeit in vergleichender Perspektive“ am 11. Februar 2020 in der Kustodie

Im Rahmen der [Veranstaltungsreihe „Dialog und Begegnung“](#) zum 13. Februar der Landeshauptstadt Dresden, hatte die Kustodie [Dr. Uwe Fraunholz](#), wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Technik- und Technikwissenschaftsgeschichte, zu einem Vortrag eingeladen. In seiner vergleichenden Studie verdeutlichte Fraunholz anhand der TH Dresden und der TH Berlin die Bandbreite der Verhaltensmöglichkeiten von Wissenschaftlern in der NS-Diktatur. Dabei richtete er den Blick auf ausgewählte Autarkie- und Rüstungsforschungsprojekte mit dem Ziel die spezifische Stellung der TH Dresden im Innovationssystem des Nationalsozialismus genauer zu bestimmen. Eine umfassende Studie zur Aufarbeitung dieser Zeit sowie zur Rolle der Wissenschaftler und Ingenieure der TH Dresden steht jedoch noch aus.



Rückblick 3D-Workshop

Gemeinsam mit der [Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen](#) in Deutschland richtete die Kustodie Ende Januar einen [Praxisworkshop zur 3D-Digitalisierung](#) aus. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Makerspace der SLUB, der Professur für Konstruktionstechnik/CAD und der Professur für Photogrammetrie konnten die zwanzig Teilnehmer:innen praktische Erfahrungen mit modernen Digitalisierungstechniken sammeln und sich kritisch zu deren Potential für Erhalt und Nutzung universitärer Sammlungen austauschen.

Prof*treff in der Kustodie

Am 29. Januar 2020 fand erstmalig der traditionelle Prof*treff in der Dauerausstellung der Kustodie statt. Auf Einladung des Rektors Professor Hans Müller-Steinhagen konnten sich die Professor:innen austauschen und im Rahmen einer Führung über die Geschichte der Universität und die vielfältigen universitären Sammlungen informieren.

AUS DEN SAMMLUNGEN

Sammlungsbooklet als Online-Publikation

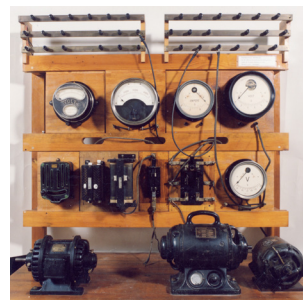
Das vor zwei Jahren erschienene [Sammlungsbooklet](#) ist nun auch online verfügbar. Reich bebildert gibt es einen Eindruck von der Vielfalt der Lehr- und Forschungsobjekte der Universität.

Ausstellung „Die verschwindende Vielfalt. Ausgestorbene und aussterbende Pflanzen in Sachsen“

Der Verlust der Artenvielfalt ist in aller Munde – doch welche biologischen Diversitäten sind bereits verlorengegangen? Eine [Ausstellung](#), die im Sommersemester im Foyer des Biologie-Gebäudes gezeigt werden soll, illustriert mit Belegen aus dem [Herbarium Dresdense](#), wann in Sachsen welche Pflanzenarten verschwunden sind und verdeutlicht Ursachen, die zu deren Aussterben geführt haben bzw. führen.

Sammlungsdatenbank Daphne

Im ersten halben Jahr der digitalen Sammlungserfassung mit [robotron*Daphne](#) wurde die Sammlung Historische Elektromaschinen sowie der Kunstbesitz vollständig in die Datenbank aufgenommen. Zur Jahresmitte werden diese in einer Online-Präsentation zugänglich gemacht. Damit wird die Sichtbarkeit der Sammlungen sowie die Recherchemöglichkeiten für Wissenschaftler:innen deutlich optimiert. Im nächsten Schritt werden die [Zoologische Lehrsammlung](#) und die [Forstzoologische Sammlung](#) für Daphne aufbereitet.



AUS DEM KUNSTBESITZ

Restaurierungen im Bestand



Im Zuge der Vorbereitungen für die Ausstellung „[Realismus und Ostmoderne. #2 Erwerbungen und Auftragsarbeiten aus den 1960er-Jahren. Der Kunstbesitz der TU Dresden](#)“ wurden 45 Gemälde gereinigt und restauratorisch aufbereitet. Darüber hinaus wurden die Quellen im Universitätsarchiv der TU Dresden zum entsprechenden Bestand erfasst und ausgewertet.

Franz Toppel, *Prof. Schwabe im Chemikerkollektiv* (1960); Öl auf Hartfaserplatte; 124,5 × 151 cm, Kunstbesitz der Kustodie der TU Dresden, Inv.-Nr. KB00779
Foto: Karen Weinert

Lehre im Sommersemester 2020

Das Hauptseminar „[DIE GLOBALE DDR – EINE TRANSKULTURELLE KUNSTGESCHICHTE 1949-1990](#)“ von Prof. Kerstin Schankweiler am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden kooperiert im Sommersemester u. a. mit dem Kunstbesitz der Kustodie der TU Dresden zu den Darstellungen internationaler Studierender im Bestand und den Werken Dresdner Künstler:innen, die sich außereuropäischen Sujets widmen.

AUSSTELLUNGEN IN DER ALTANA GALERIE IM GÖRGES-BAU

Vorschau 2020/2021

Werkstattausstellung zum Bestand der Lehrsammlungen und laufenden Restaurierungsprojekte mit dem Fokus Technisches Kulturgut

Die Präsentation widmet sich unter dem Materialaspekt sammlungsübergreifenden Themen des umfangreichen Bestands der Lehr- und Forschungssammlungen an der TU Dresden und wird vorrangig Restaurierungsprojekte zum Technischen Kulturgut in den Blick nehmen und vorstellen.

Ausstellung zum Tagungsjahr 2021: „Das Tableau und Olaf Holzapfel“

Anlässlich der gemeinsamen Tagung von [ICOM-UMAC](#) und [UNIVERSEUM](#), die 2021 von der Kustodie der TU Dresden ausgerichtet wird, ist eine Begleitausstellung in Planung. Dreh- und Angelpunkt der Schau sind Tableaus, eine spezifische Objektgruppe aus den TUD-Sammlungen. Für die Wissensvermittlung konzipiert, erzählen die Tableaus über die Geschichte des Wissens, der Didaktik und der Fachkulturen. Der Dresdner Künstler Olaf Holzapfel wird für die Schau zeitgenössische Tableaus konzipieren und den Prozess der Ausstellung begleiten.

AUS DEM SCHAUFLENER LAB@TU DRESDEN

Das [Schaufler Lab@TU Dresden](#) ist nun gestartet. Seit Beginn diesen Monats forschen acht Stipendiat:innen im Schaufler Kolleg@TU Dresden zum Themenfeld Künstliche Intelligenz und kultureller Wandel. Das Kolleg ist an der Philosophischen Fakultät angesiedelt und steht im engen Austausch mit der Künstlerresidenz des Lab sowie Partnerinstituten aus dem MINT-Bereich der TU Dresden, wie etwa dem [Exzellenzcluster für Taktiles Internet \(CeTI\)](#) sowie dem nationalen Kompetenzzentrum für Big Data [ScaDS.AI \(Center for Scalable Data Analytics and Artificial Intelligence\)](#) Dresden/Leipzig.



Im Rahmen der von der Kustodie verantworteten Schaufler Residency@TU Dresden wird ab August 2020 der Wiener Künstler [Christian Kosmas Mayer](#) für sechs Monate gemeinsam mit den Kollegiat:innen und anderen Wissenschaftler:innen unserer Universität künstlerisch forschen. Christian Kosmas Mayers Forschungsfeld ist die Konservierung biologischer Organismen im Kontext des Klimawandels und der großen Utopie der menschlichen Unsterblichkeit. Zum Abschluss der Residency ist 2021 eine Einzelausstellung in der Altana Galerie im Görges-Bau sowie eine Publikation vorgesehen.

Christian Kosmas Mayer wird eng mit der [Bitzer-Professur für Kälte-, Kryo- und Kompressortechnik am Institut für Energietechnik](#) an der TU Dresden sowie dem [Center for Tactile Internet \(CeTI\)](#) und dem [ScaDS.AI](#) zusammenarbeiten. Im Wintersemester 2020/21 wird Mayer eine Lecture und ein Seminar an der [Hochschule für Bildende Künste Dresden](#) abhalten.

Ausschreibung Schaufler Residency@TU Dresden 2021

Der [Call für die Schaufler Residency@TU Dresden 2021](#) ist online, Bewerbungen von internationalen Künstler:innen können bis zum 10. Mai 2020 eingereicht werden. Ein [Fachbeirat](#) entscheidet über die Vergabe des Residency-Stipendiums.

AUS DEM NETZWERK

Junges Forum

Seit 2016 veranstaltet die [Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen](#) in Deutschland gemeinsam mit Kustodien an verschiedenen deutschen Universitäten die [Workshopreihe „Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung“](#). Gerade erschienen ist die Publikation zum Workshop in Tübingen: [Zur Sache! Objektwissenschaftliche Ansätze der Sammlungsforschung](#). Die Publikation der Beiträge des Dresdner Workshops (Sommer 2019) ist für Ende dieses Jahres geplant. Der letzte Workshop in dieser Reihe soll im Juli 2020 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg stattfinden.



Shaping Scientific Instrument Collections

Im [Journal of the History of Collections](#) (Vol. 31, 2019, 3) ist ein Sonderheft zum Thema *Shaping Scientific Instrument Collections* mit zahlreichen instruktiven Beiträgen erschienen.

How Collections End

Das [British Journal for the History of Sciences](#) (BJHS, Vol. 4, 2019) widmete das letzte Heft dem Thema *How Collections End*.

TAGUNGEN 2020

UNIVERSEUM-Meeting 2020

Das diesjährige [Treffen des European Academic Heritage Network UNIVERSEUM](#) in Belgien wurde aufgrund der Corona Epidemie abgesagt. Die nächste Tagung findet 2021 gemeinsam mit ICOM-UMAC in Dresden statt. Die Tagung in Belgien ist auf 2022 verschoben.

UMAC-ICOM Conference

Das International Committee for University Museums and Collections (UMAC) der ICOM trifft sich vom 15. bis 17. September 2020 zur [Jahreskonferenz an der Universität Sydney](#) (Australien).

Sammlungstagung

Die [Sammlungstagung 2020](#) findet vom 16. bis 18. September an der Philipps-Universität Marburg zum Thema „Digitales Kuratieren“ statt.